

Fotos zeigen Schwachstellen

17. 10. 12 Stadt setzt einen Bestandteil ihres Klimakonzeptes um und bietet Hauseigentümern kostengünstig eine Thermographie-Untersuchung an

Von Dieter Decker

Haltern am See. Energiesparen ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch gut für die Geldbörse. Je weniger verbraucht wird, desto weniger muss gezahlt werden, heißt die einfache Formel.

Damit sie aufgehen kann, starten die Stadtwerke Haltern am See und die Stadtparkasse Haltern am See für Hauseigentümer eine Thermographie-Aktion und setzen damit ein Bestandteil des Klimakonzeptes der Stadt um. 89 Euro kostet die thermische Untersuchung der Häuser. Mit einer Spezialkamera wird das Haus von mehreren Seiten (sechs Bilder) fotografiert, die die unterschiedliche Ausstrahlung der Wärme an den Häusern auf einem Foto festhält. Daran lässt sich dann unschwer erkennen, wo und wie viel Wärme durch Wände, Ritzen und Fenster sowie Dach dringt. Schillert das Haus in blauen

Farben ist alles bestens. Rote Stellen markieren hohe Wärmeverluste. Gelb und Grün stellen die Werte zwischen den beiden Extremen dar. Dazu gibt es Tipps und Hinweise, was gemacht werden kann, um das Haus zu isolieren beziehungsweise energetische Schwachstellen zu beseitigen. Je nach Baujahr und Ausstattung lassen sich Heizkosten von bis zu 30 Prozent und mehr pro Jahr einsparen.

Hohe Eigentümerquote

„Wir haben hier bei uns in Haltern eine hohe Eigentümerquote“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Klemens Diekmann. Etwa 15 000 Häuser gibt es in der Seestadt. Die meisten davon sind Ein- bis Zweifamilienhäuser, in denen die Eigentümer selbst wohnen. Deswegen versprechen sich Diekmann als auch Sparkassenvorstand Jutta Kuhn durch die Thermographie-Aktion einen An Schub fürs Energiesparen.

Dies wiederum setze Investitionen frei, von denen auch die lokale Wirtschaft profitieren könnte. Rund 80 Prozent der Energie werden fürs Heizen ausgegeben, weist Diekmann auf Einsparpotenziale hin. Investitionen in Wärmedämmung und andere Maßnahmen zahlen sich aus.

Auch vor den Hintergrund, dass die Energiekosten nicht geringer werden. Diekmann: „Langfristige

gesehen, werden die Preise steigen.“ Die hohen Energiekosten haben aber offensichtlich auch andere Maßnahmen in der Seestadt gefördert. Die Zahl der Solar- und Photovoltaik-Anlagen in der Seestadt sind sprunghaft angestiegen. Befanden sich vor gut vier Jahren über 300 Anlagen auf Halterns Dächern, ist die Zahl auf über 800 angewachsen – proportional so viel wie nirgendwo anders im Kreis.

Aufnahmen im Dezember

■ **Für die Thermografie-Aktion** gibt es am Montag, 5. November, ab 18.30 Uhr in der Stadtparkasse, Koeppstraße 2, eine Infoveranstaltung. Info bei Bärbel Oeing-Hanhoff, 02364 93 61 55. Anmeldung per E-Mail: kontakt@ssk-haltern.de oder mitmachen@stadtwerke-haltern.de

■ **Die Aktion** selbst soll im Dezember stattfinden. Das hat gute Gründe. Denn je kälter es ist, desto aussagekräftiger sind die Thermografie-Bilder. Die Aufnahmen werden entweder morgens früh in der Dunkelheit oder abends nach Einbruch der Dunkelheit gemacht.